



**Albert Langen**  
Verlag für Literatur und Kunst  
**München**

**Ein ausgezeichnetes  
populärwissenschaftliches Buch**

**Z** Im Oktober erscheint:

**Alexander Moszkowski**  
**Der Sprung  
über den Schatten**  
Betrachtungen auf Grenzgebieten

Umschlag- und Einbandzeichnung v. Karl Arnold

**1. bis 5. Auflage**

Ladenpreis geheftet 4 Mark, gebunden 6 Mark

Der Verfasser der vorliegenden Betrachtungen ist nicht nur der Humorist, als den das große Publikum ihn kennt. Der schwerwiegende Teil seiner Arbeit gehört der strengen Wissenschaft, besser den Wissenschaften, denn seine Anteilnahme gilt in gleich starkem Maße der Physik wie der Philosophie, der Mathematik wie andererseits auch den schönen Künsten. Er tritt allen Disziplinen zunächst mit der Unbefangenheit des nicht einseitig festgelegten Laien gegenüber; aber ein erstaunliches Fassungsvermögen, gepaart mit unterbewusster Einfühlungskraft, erlaubt ihm ein nicht mehr laienhaftes Eindringen und darüber hinaus ein selbständiges Weiterdenken bis zu neuen überraschenden Ergebnissen. Und seiner Unbefangenheit ist es zu verdanken, daß seine Ausführungen von jedem, wer er auch sei, gelesen und verstanden werden können; darum ist dieses Buch befähigt, im besten Sinne volkstümlich zu werden. Moszkowskis eigenste Domäne sind jene Denkfelder, wo höhere Naturwissenschaft sich mit höherer Mathematik trifft. Mehr noch die Gebiete, wo die Naturwissenschaft zur Philosophie wird und umgekehrt, und hier beherrscht er seinen Stoff von den Anfängen der Atomistik bis zu Bergsons schöpferischer Entwicklung, von Descartes bis zu Einstein mit verblüffender Sicherheit. Seine Ergebnisse — sei es, daß er die Möglichkeiten der Elektromechanik folgerichtig bis zum Schluß durchdenkt; sei es, daß er die tatsächliche Absurdität noch nie angezeigelter mathematischer Formeln oder die Trugschlüsse der Wahrscheinlichkeitsrechnung nachweist — haben oft etwas vom Ei des Kolumbus; sie sind naheliegend und wurden doch bis jetzt immer übersehen. „Der Sprung über den Schatten“, der vermutlich manchen Fachgelehrten Aufschlüsse geben kann, wendet sich aber im eigentlichen an jeden, der überhaupt Lust hat zu denken. Man kann diese Betrachtungen voraussetzungslos lesen, ohne fachliche Vorbildung, und man gelangt lediglich dadurch, daß man sich der Nähe des Mähdentens unterzieht, bis zu den letzten Ausblicken der heutigen Wissenschaft; das deutsche Schrifttum erhält hier wohl zum ersten Male ein Werk, das gerade über diese die Gegenwart stark beschäftigende Probleme so klare und gemeinverständliche Aufschlüsse gibt, das, ohne je zu verflachen, sich so spannend und unterhaltend liest, seine Untersuchungen in so gefälliger Form vorzutragen weiß.

**Wir liefern bedingt mit 25%,  
bar mit 33⅓% und 11/10**



**Albert Langen**  
Verlag für Literatur und Kunst  
**München**

**Ein fesselndes französisches Memoi-  
renwerk in deutscher Ausgabe**

**Z** Im Oktober erscheint:

**Major Massons**  
**Geheime Memoiren  
über Rußland**

Neubearbeitung von F. M. Kirchheisen

Umschlag- u. Einbandzeichnung von Karl Arnold

**1. bis 9. Auflage**

Ladenpreis geheftet 4 Mark, gebunden 6 Mark

Das vorliegende Werk hätte zu keinem günstigeren Zeitpunkt in Deutschland erscheinen können, als gerade jetzt. Schon im letzten Friedensjahrzehnt hat man bei uns Rußland und den Russen, so wie man sie aus den Werken ihrer großen Prosaisisten kennen lernte, stärkstes Interesse entgegengebracht, ein Interesse, das sich während der Kriegsjahre noch gesteigert hat. Die Deutschen, die jetzt Land und Leute aus eigener täglicher Anschauung besser kennen gelernt haben als aus aller Literatur, werden beim Lesen der Massonschen Memoiren feststellen können, daß die hier geschilderten Zustände sich in vielem gleichgeblieben sind. Noch heute herrscht in diesem Land Korruption und Knute, Unwissenheit und kaum vorstellbare Barbarei auf der einen, Reichtum und Uppigkeit auf der anderen Seite, wie zu den Zeiten der großen Katharina und des ersten Paul. Anderes hat sich freilich geändert; zwischen der Selbstherrschschaft von damals und den neu sich bildenden Regierungsformen von heute klaffen Abgründe, deren Tiefe sich erst im Vergleich mit der hier geschilderten Vergangenheit ermessen läßt. Masson erzählt von dieser Vergangenheit sehr reizvoll und immer spannend; er zeichnet die glanzvolle und lasterhafte Hofhaltung Katharinas, die Roheiten ihrer Offiziere, die perversen Ausschweifungen ihrer Damen ohne Sensationsgier, aber lebhaft und farbig, als der Meister der Kleinmalerei, den ihn Kirchheisen in seiner ausgezeichneten Einleitung nennt; und ebenso lebendig wie die Zeit der trotz allem genialen Kaiserin gibt er in kleinen kennzeichnenden Einzelzügen die pathologischen Schredenstaten des halbverrückten Paul wieder. Masson schildert mit unerbittlicher Schärfe, aber dennoch mit sympathischer Unparteilichkeit. Seine Memoiren nehmen unter anderen Büchern dieser Art einen hervorragenden Platz ein; sie sind das Werk eines klugen und unbefangenen, politisch wie diplomatisch geschulten Offiziers, der noch dazu ein sehr begabter Schriftsteller war, und sie enthalten, interessant genug festzustellen, die vorurteilslose Meinung des kultivierten Franzosen über das kaum zu Europa gerechnete Rußland, die vor über einem Jahrhundert vernichtender sein durfte, als man sie heute in Paris auszusprechen wagt.

**Wir liefern bedingt mit 25%,  
bar mit 33⅓% und 11/10**